

András Schiff lädt zum Mozart-Fest in den Reitstadel

Zu hören sind die Werke, die im Jahr 1784 entstanden — Schiff kommt mit Cappella Andrea Barca — Klavierwerke und Kammermusik



Ein arbeits- und erfolgreiches Jahr erlebte Mozart (hier ein Szenenfoto mit Tom Hulce aus dem Film Amadeus) 1784. Er schrieb Klavierkonzerte sowie Kammermusik.

Foto: Verleih

NEUMARKT – „1784“: kein Geburts-, kein Sterbejahr, kein Mozart-Jubiläumsjahr. Sondern András Schiff und seine Cappella Andrea Barca wollen Mozart ganz losgelöst vom derzeit grassierenden Gedenkjahrstrubel spielen: alles aus diesem Jahr, zehn Köchelverzeichnis-Nummern auf drei Konzerte am 1. und 2. Februar verteilt.

Trotzdem ist es nicht irgend ein Jahr im Leben Wolfgang Amadeus Mozarts gewesen: Es ist das Jahr der Klavierkonzerte, wunderbarer Kam-

mermusik, besonders aber das Jahr, in dem er sich fest in Wien etabliert hat, das Jahr großer künstlerischer, aber auch geschäftlicher Erfolge.

Neuer, überraschender wird man das alles im Entstehungs-, im Uraufführungsjahr gehört haben, aber wohl kaum besser. András Schiff, im Dezember hat er in London seinen 60. Geburtstag gefeiert, hat er sich mit Bachs Goldberg- und Beethovens Diabelli-Variationen sein eigenes Geburtstagskonzert gespielt. Und wurde ihm vom Herzog von Kent die

Goldene Medaille der Royal Philharmonic Society überreicht. Vor ihm haben die ein Arthur Rubinstein, ein Vladimir Horowitz oder Daniel Barenboim bekommen.

Aus Salzburg nach Neumarkt

Schiff also hat sich dieses „Mozartfest“ ausgedacht, und er schart dafür die Elite deutscher Orchester und Musikhochschulen als „Cappella Andrea Barca“ um sich. Wie jedes Jahr beim Schiff-Festival „Omaggio a Paladio“ in Vicenza, immer wieder

im Reitstadel bei den „Neumarkter Konzertfreunden“, in New York, London oder bei der Salzburger Mozartwoche. Dort spielen Schiff und die Cappella gerade jetzt das gleiche 1784-Programm, mit dem sie dann nach Neumarkt kommen.

Von allen Mozartwochen-Konzerten ist das von Schiff immer am schnellsten ausverkauft – genauso wie die drei Vorstellungen in Neumarkt. Und jedes Mal ist es ein Fest intensiven Musizierens und der spannenden Kommunikation zwischen

Schiff, seinen Musikern und dem Publikum.

Stehplätze gibt es an den Tageskassen wohl noch (zwölf Euro), zu beachten die Anfangszeiten: Samstag, 1. Februar, 19 Uhr, Sonntag, 2. Februar, 11 und 17 Uhr. Sechs Mozart-Klavierkonzerte, zweimal Kammermusik, zweimal Klavier solo – eine Fülle von Mozart. András Schiff mittendrin in diesem singulären Ensemble: das „basiert auf Sympathie, Verständnis, Gleichgestimmtheit und gleichen Idealen.“ U. MITSCHING